

# Newsletter 38, Dezember 2023

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Leser\*innen!

Mit der kalten Jahreszeit präsentieren wir Ihnen die neueste Ausgabe des Newsletters der Wiener Allianz für Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen. In dieser Ausgabe haben wir wieder eine Fülle von aktuellen Informationen und spannenden Themen rund um gesundheitsfördernde Aktivitäten und Veranstaltungen in und um Wien zusammengestellt.

Unter **Aktuelles aus der Wiener Allianz** berichten wir über den Allianz-Spezialworkshop zum Thema Digitale Gesundheitskompetenz. In der Rubrik **Gesundheitsförderung in Wien – Beispiele aus der Praxis** bieten wir Ihnen einen Einblick in eine Reihe von Projekten und Angeboten, die sich auf die Gesundheitsförderung von Mitarbeiter\*innen, Patient\*innen / Bewohner\*innen, Senior\*innen / Senioren und die Bevölkerung in der Region konzentrieren.

In der Rubrik **Nationales** bringen wir Ihnen eine Vielzahl von Themen näher: Erfahren Sie alles Wissenswerte zum Thema Pflege & Betreuung auf [Pflege.gv.at](http://Pflege.gv.at), entdecken Sie das Magazin „Gesundes Österreich“, lernen Sie mehr über die Gesundheitsförderung und -kompetenz in der Hausarztpraxis, informieren Sie sich über die Initiative „ABC der psychosozialen Gesundheit junger Menschen“ und lesen Sie Nachberichte zu den Aktivitäten der ÖPGK und der 27. ONGKG-Konferenz.

Unter **Internationales** versorgen wir Sie mit einer Nachlese zur 29. Internationalen Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen, die dieses Jahr in Wien stattfand. Wie immer finden Sie am Ende unseres Newsletters eine Vorschau auf kommende vielversprechende Veranstaltungen.

Zum Abschluss möchten wir Sie darauf hinweisen, dass unsere [neue Microsite der Wiener Allianz](#) nun online ist. Wir laden Sie ein, die vielfältigen Angebote und Informationen zu entdecken.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche und inspirierende Lektüre!

Mag.<sup>a</sup> Ursula Hübner  
Wiener Gesundheitsförderung – WiG  
und

Birgit Metzler, Bakk.<sup>a</sup> MA  
Gesundheit Österreich GmbH

## Inhalt

Editorial	1
Aktuelles aus der Wiener Allianz	
Digitale Gesundheitskompetenz	2
Gesundheitsförderung in Wien – Beispiele aus der Praxis	
BGF in der AUVA-Region Ost	2
Gesundheitstag in der Klinik Favoriten	3
miteinander g*gesund im KWP	3
Entspannt durch die Wechseljahre	4
Sexuelle Gesundheit: Reden als Chance	5
Gesundheitskompetenz-Kurse für Menschen mit Lernschwierigkeiten	5
Animierter Erklärfilm zum Thema Demenz	6
Tag der Selbsthilfe im Wiener Rathaus	7
Gesundheitsförderung in der mobilen Pflege und Betreuung	7
Nationales	
Pflege.gv.at – alles zum Thema Pflege & Betreuung	8
Magazin „Gesundes Österreich“	9
Gesundheitsförderung und -kompetenz in der Hausarztpraxis	9
Initiative „ABC der psychosozialen Gesundheit junger Menschen“	9
Nachlese: Aktivitäten der ÖPGK	10
Nachlese: 27. ONGKG-Konferenz	11
Internationales	
Nachlese: 29. Internationale HPH-Konferenz	11
Veranstaltungshinweise	12
Impressum	13



© L'Eau Bleue / flickr

## Digitale Gesundheitskompetenz

Am 19. Oktober 2023 fand zu diesem Themenschwerpunkt im Herz-Jesu Krankenhaus Wien (Vinzenzgruppe), ein Spezialworkshop der Wiener Allianz für Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen statt.

Die Digitalisierung im Zusammenhang mit der Vermittlung von Gesundheitsinformationen, die Komplexität des Gesundheitssystems, die stetige Zunahme nichtübertragbarer Erkrankungen sowie Pandemien erhöhen den Bedarf, die Bevölkerung mit Gesundheitsbotschaften zu erreichen, um sie in ihren gesundheitsbezogenen Entscheidungen und Handlungen bestmöglich zu unterstützen. Im Rahmen von HLS19 - AT, der letzten Gesundheitskompetenzerhebung in der Österreichischen Bevölkerung, wurden erstmals auch Daten zu spezifischen Bereichen der Gesundheitskompetenz generiert. In Relation zur allgemeinen Gesundheitskompetenz veranschaulichen die Ergebnisse, dass die größten Herausforderungen im Bereich der Navigationskompetenz (Orientierung im Gesundheitssystem) und bei der digitalen Gesundheitskompetenz (Umgang mit Onlineinformationen) liegen. Gesundheitseinrichtungen werden demnach künftig gefordert sein, entsprechende Rahmenbedingungen bereitzustellen, um ein gesundheitskompetentes Handeln in diesen Bereichen zu ermöglichen.



Angeregte Diskussionen während des Workshops im Herz-Jesu Krankenhaus

**Christa Straßmayr**, von der Gesundheit Österreich GmbH, leitete diesen Workshop thematisch mit einem Fachinput ein. Sie erörterte Begriffsbestimmungen im Zusammenhang mit digitaler Gesundheitskompetenz und präsentierte dazu auch **empirische Befunde aus relevanten Gesundheitskompetenz-Erhebungen**. Aktuelle Umsetzungsinitiativen von Allianzpartner\*innen gaben einen Einblick in die bereits gelebte Praxis von Gesundheitseinrichtungen im Umgang mit Online-Angeboten. **Ursula May**, von den Häusern zum Leben (KWP), berichtete über Herausforderungen und Learnings im Zusammenhang mit den hausinternen **Onlineberatungen für Mitarbeiter\*innen**. **Sigrid Miksch** vom Ordensklinikum Linz, Barmherzige Schwestern, der Vinzenz Gruppe stellte das neue **Patient\*innenportal der Vinzenz Gruppe „Hallo Gesundheit“** vor. Zwischen den Vorträgen hatten die Teilnehmer\*innen Gelegenheit, sich in Kleingruppen sowie im Plenum zu eigenen Erfahrungen auszutauschen und themenspezifische Fragestellungen zu diskutieren. Die Ergebnisse dieser Austauschrunden und die Präsentationsfolien der Vortragenden finden Sie [HIER](#).

Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem  
an der Gesundheit Österreich GmbH  
[kontakt@allianz-gf-wien.at](mailto:kontakt@allianz-gf-wien.at)

## BGF in der AUVA-Region Ost



Vier Kolleginnen aus unterschiedlichen Bereichen organisieren standortübergreifend Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung für das Traumazentrum Wien (Standort Brigittenau und Standort Meidling), das Rehabilitationszentrum Meidling und die Verwaltungseinrichtung Landesstelle Wien.

2023 konnten wir nach den Corona-bedingten Einschränkungen wieder voll durchstarten und ein breites Programm anbieten. Unser Fokus zur Gesundheits- und Resilienzstärkung liegt auf Einzelbehandlungen, Workshops und Vorträgen (überwiegend online). Sowohl Massage- als auch die Bewegungsangebote werden sehr gerne und regelmäßig in Anspruch genommen.

Einige Angebote können die Mitarbeiter\*innen gratis nutzen, ansonsten ist ein Selbstbehalt üblich. Um die Zusammenarbeit zwischen den Gesundheits- und Verwaltungseinrichtungen zu fördern, können die Angebote von den Mitarbeiter\*innen aller Dienststellen standortübergreifend besucht werden.

Zum regelrechten Hit hat sich 2023 das Thema gesunde (vegane) Ernährung entwickelt. Erfolgreich wurden fünf Kochworkshops im Traumazentrum durchgeführt. Aufgrund des großen Interesses sind bereits weitere Kochworkshops in Planung.

Dieses Jahr widmet sich die Betriebliche Gesundheitsförderung der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) österreichweit der „Hautkrebsvorsorge“. Für die Region Ost werden heuer Vorsorgeuntersuchungen in den Monaten Oktober, November und Dezember in den verschiedenen Einrichtungen konzentriert angeboten. Die Mitarbeiter\*innen können die Untersuchung in der Dienstzeit an ihrem Standort in Anspruch nehmen. Sie wählen zwischen Vorsorgeuntersuchung mit Bilddokumentation (geringer Selbstkostenbeitrag) oder einer Untersuchung ohne Bilddokumentation (gratis). In den Gesundheitseinrichtungen wurden über 400 Termine durchgeführt. Das Interesse ist weiterhin sehr hoch, daher sind für Anfang 2024 bereits weitere Termine in Planung.



„Prävention im Gesundheitsbereich ist eine wichtige Maßnahme, um rechtzeitig bösartige Erkrankungen zu erkennen. Daher unterstützt die Landesstellendirektion diese Vorsorgeuntersuchungen.“

Mag. Reinhard Minixhofer, Direktor der  
AUVA-Landesstelle Wien

Im OP-Bereich des Traumazentrum Wien Meidling wurden für die Mitarbeiter\*innen ergonomische Hilfsmittel für Übungen zur Lockerung sowie Stärkung zwischen den Operationen zur Verfügung gestellt. Die Physiotherapie begleitete mittels Übungsanleitung einmal wöchentlich vor Ort die Einführung dieser Maßnahme.

Johanna Talpa  
AUVA Landesstelle Wien  
[johanna.talpa@auva.at](mailto:johanna.talpa@auva.at)

## „Gesundheit stärken, stark im Job“ – Gesundheitstag in der Klinik Favoriten

Unter dem Motto „Gesundheit stärken, stark im Job“ fand am 22.11.2023 der erste Gesundheitstag in der Klinik Favoriten statt.

Gesunde, zufriedene und motivierte Mitarbeiter\*innen sind der Erfolgsfaktor jedes Unternehmens und daher ist die Gesundheitsförderung im Bereich Pflege ein zentrales Thema. Um immer wieder neue Impulse zu setzen und das Thema Gesundheit zu fokussieren, wurde der Gesundheitstag implementiert. Auf Grund seines sensationellen Erfolges wird er in Zukunft zu einem festen Bestandteil für die Mitarbeiter\*innen der Pflege werden, da sowohl auf physische als auch auf psychische Themenschwerpunkte eingegangen wird. Besonders hervorzuheben ist, dass in der Klinik Favoriten viele Mitarbeiter\*innen ihr Wissen, welches sie sich durch Zusatzausbildungen erworben haben, zur Verfügung stellen und es somit möglich wurde, ein breit gefächertes Angebot anzubieten.



Der Gesundheitstag in der Klinik Favoriten bot ein breit gefächertes Programm.

Auf dem Programm des interaktiven Gesundheitstages standen Impulsvorträge mit hochkarätigen Referent\*innen rund um Stressbewältigung und Burnout-Prävention, Gesundheitsförderung durch bewusste Erholung, aber auch, wie die Arbeitsfähigkeit unserer Mitarbeiter\*innen nachhaltig gesichert werden kann.

Die eigene Küche der Klinik Favoriten unterstützte den Gesundheitstag mit gesunden Speisen sowie Snacks.

Am Nachmittag warteten ein Gesundheitsparcours und ein Marktplatz zu verschiedensten Themen auf unsere Mitarbeiter\*innen.

Die Angebote erstreckten sich von Yoga, Reiki, rückenschonendem Arbeiten und Kinästhetik bis hin zu Deeskalation und Sicherheitsmanagement. Außerdem gab es Informationen zu Aromölen und deren Wirkung und Anwendung, gesunde Ernährung und Schlafmanagement. Angebote der AUVA boten Einblicke in altersgerechtes Arbeiten, Hautanalysen und Rauschteppich. Beim Human Dynamics hatte man die Möglichkeit, Bewegungs- und Arbeitsabläufe zu visualisieren.

Am Stand des interdisziplinären Teams der Kardiologie konnte man sich Blutdruck, Herzfrequenz und Pulsoxymetrie messen lassen und bekam gesundheitliche Tipps für das Herz.

Am Marktplatz hatte man die Möglichkeit, sich mit den Mitarbeiter\*innen der psychologischen Beratungsstelle und der Arbeitspsychologie des

Wiener Gesundheitsverbundes auszutauschen und Einblick in die Angebote der Krankenversicherungsgesellschaft Wien zu bekommen.

Unsere Mitarbeiter\*innen hatten an diesem Tag auch die Möglichkeit, sich spontan die Grippeimpfung abzuholen.

Last but not least konnte die Pflegedirektion im „Teehaus der Wertschätzung“ Ideen und Wünsche für zukünftige Projekte sammeln, damit die Bedürfnisse zur Stärkung der Gesundheit gezielt aufgenommen und zukünftig umgesetzt werden.

Mit diesem Angebot setzt die Pflegedirektion ein Zeichen zur Gesundheitsförderung und Prävention und ermöglicht den Mitarbeiter\*innen einen Einblick in die Vielzahl an Möglichkeiten.

Angelika Firmkranz, HCM

Wiener Gesundheitsverbund – Klinik Favoriten

[angelika.firmkranz@gesundheitsverbund.at](mailto:angelika.firmkranz@gesundheitsverbund.at)

## miteinander g\*sund im KWP

Dass Bewegung, richtige Ernährung und ein Ausgleich zum Arbeitsalltag für ein gesundes Leben wichtig sind, ist bekannt. Deshalb unterstützt die Abteilung miteinander der Häuser zum Leben zahlreiche Aktivitäten, die sich positiv auf die Gesundheitsförderung auswirken.



Beispiele für Aktivitäten sind Yoga-Einheiten, Ernährungsworkshops, richtiges Heben & Tragen von Lasten,

Rhythmik-Kurse, Gesundheitstage bis hin zu den bereits etablierten Lauf-Veranstaltungen, wo zahlreiche Mitarbeiter\*innen teilnehmen. Grundlage dafür sind die Ergebnisse einer großen Gesundheitsbefragung im Vorjahr und vor allem die Ergebnisse der Gesundheitszirkel, die in allen 29 Pensionist\*innen-Wohnhäusern umgesetzt werden.

Nach einer aktiven Vorbereitungs- und Konzeptionsphase war es im Jänner 2023 endlich so weit: Die Umsetzung des neuen Gesundheitszirkelkonzepts konnte beginnen. Ziel war es, die Mitarbeiter\*innen noch mehr aktiv zu beteiligen. Zur erfolgreichen Umsetzung haben Führungskräfte beigetragen, die ihre Mitarbeiter\*innen für die neue Aufgabe und Rolle der Gesundheitszirkelmoderator\*innen und Gesundheitssprecher\*innen ausgewählt, motiviert und ihnen die Teilnahme an den vorgesehenen Schulungen ermöglicht haben.

Über 250 (!) engagierte und motivierte Kolleg\*innen ließen sich mutig auf ihre neue Aufgabe als Gesundheitssprecher\*in in ihrem Team bzw. als Gesundheitszirkelmoderator\*in ein. Nach einer intensiven Schulungsphase moderierten sie professionell Gesundheitsgespräche im Team bzw. Gesundheitszirkeltreffen in den Häusern und präsentierten danach alle Ergebnisse ressourcenorientiert nach dem Motto „...was gut tut am Arbeitsplatz“ im Leitungsteam. Die intensive Begleitung der Mitarbeiter\*innen durch die Abteilung miteinander und deren Fachexpert\*innen für Gesundheit war dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Nach der Entscheidung im Leitungsteam, welche Maßnahmen umgesetzt werden und welche nicht, geht es nun in vielen Häusern und in der HR-Abteilung in den nächsten Monaten so richtig los. Es werden Arbeitssituationen verbessert und gesundheitsfördernde Angebote nach dem Bedarf und den Ideen der Mitarbeiter\*innen geschaffen.

## Best-Practice-Beispiele der Maßnahmen und Angebote:

- „Aktive Pause“ mit geschulten Bewegungsbuddies
- Rhythmik für Mitarbeiter\*innen
- Beckenbodentraining für Mitarbeiter\*innen „Die Kraft im Zentrum“
- Yoga für Mitarbeiter\*innen
- Café Roulette
- Teambuilding im Klettergarten bzw. beim Bogenschießen
- Kochworkshops fürs Team
- Gesundheitstage in den Häusern

Sehr nachgefragt war alles rund um das Thema gesunde Ernährung. Dazu gibt es folgende Workshops/Seminare für alle Mitarbeiter\*innen:

- Raus aus dem Hamsterrad „Iss dich fit“
- Die Kraft der Pause „Wie Essen stärken kann“
- Nachtdienst „Essen, wenn andere schlafen“
- Gruppentreffen zum Thema Gewichtsreduktion „Essen mit Lust ohne Frust“

## miteinander Laufen



Foto: privat

2023 wurden die Nenngelder für nahezu 300 Mitarbeiter\*innen finanziert, damit sie an fünf Wiener Laufveranstaltungen teilnehmen konnten. Viele fanden durch die Gemeinschaft erst den Einstieg in den Laufsport. Bei gemeinsamen Lauftreffs wird eifrig trainiert und der Spaß kommt auch nicht zu kurz.

## Rhythmik für Mitarbeiter\*innen im Haus Mariahilf

In den letzten Monaten sorgte dort „Rhythmik für Mitarbeiter\*innen“ für Begeisterung bei den Teilnehmer\*innen. An manchen Tagen wird mit Hilfe von „Bodypercussion“ der eigene Körper zur Klangzeugung genutzt.



Foto: privat

## Yoga-Einheiten in den Häusern Am Mühlengrund und Hetzendorf, sowie in der Servicestelle und Geschäftsleitung (SGL)



Foto: privat

Die Mitarbeiter\*innen im Haus Am Mühlengrund haben sich einen Yoga-Kurs gewünscht. Am 12. September fand dieser zum ersten Mal statt. Im Haus Hetzendorf und in der SGL starten heuer auch noch zwei Kurse.

Alles in allem war das Jahr sehr erfolgreich, was die betriebliche Gesundheitsförderung betrifft.

Viele Maßnahmen wurden durch die Förderungen der Wiener Gesundheitsförderung – WiG erst möglich. Dafür ganz, ganz herzlichen Dank!

Ursula May, Abteilungsleitung *miteinander*  
Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser  
[ursula.may@kwp.at](mailto:ursula.may@kwp.at)

## Entspannt durch die Wechseljahre: Infos, Tipps und praktische Übungen

**Alle Menschen kommen in die Wechseljahre – das ist ganz natürlich. Ähnlich wie in der Pubertät stellt der Körper den Hormonhaushalt noch einmal um. Das ist ein Prozess, der durchschnittlich neun Jahre dauert. Die Umstellung der Hormone bringt immer körperliche und psychische Veränderungen mit sich, die in dieser Zeit ganz natürlich sind.**

Jede Frau kann die Wechseljahre anders empfinden. Manche sind vor allem erleichtert, dass die Regelblutungen nun vorbei sind und sie sich keine Sorgen mehr um Verhütung machen müssen. Manche Frauen merken gar nichts oder spüren nur leichte Anzeichen des Wechsels. Andere wiederum leiden unter stärkeren Symptomen.

Wenn Frauen wissen, was in ihrem Körper passiert und was in den Wechseljahren auf sie zukommen kann, ist schon ein wichtiger Schritt gemacht. Denn es gibt so vieles, das hilft, gut und gesund durch diese Zeit zu kommen. Die Einstellungen zum Wechsel und auch zum Älterwerden können einen großen Einfluss darauf haben, wie die Veränderungen in dieser Zeit erlebt werden.

Doch in unserer Gesellschaft wird nicht viel über die Wechseljahre gesprochen – sie sind noch immer ein Tabu. Wenn Frauen offen mit ihrem Wechsel umgehen und über ihre Erfahrungen und Veränderungen sprechen, kann der Wechsel endlich zu einer Lebensphase werden, für die man sich nicht schämen muss.

Aus diesem Grund engagiert sich das Wiener Programm für Frauengesundheit aktiv dafür, die Wechseljahre zu enttabuisieren und Frauen zu empowern.

Daher war es uns auch wichtig, leicht verständliche Informationen anzubieten:

- Phasen der Wechseljahre
- Was passiert in den einzelnen Phasen und was hilft
- Bioidente Hormone
- Phytotherapie
- Psychologische Unterstützung
- Praktische Übungen
- Hilfreiche Adressen

Der gesamte Text wurde mit einem interdisziplinären Beirat von Expertinnen erstellt. Er ist in leicht verständlicher Sprache geschrieben. Verfügbar ist er als Onlineformat, das auch sehr gut am Handy funktioniert. Zu finden ist der Text unter [www.wien.gv.at/spezial/frauengesundheit-wechseljahre/](http://www.wien.gv.at/spezial/frauengesundheit-wechseljahre/).

Ab Jänner wird es dieses Format auch in den Sprachen Englisch, Türkisch und Arabisch geben.

Den Text gibt es auch als Broschüre, die kostenlos unter [frauengesundheit@ma24.wien.gv.at](mailto:frauengesundheit@ma24.wien.gv.at) bestellt werden kann.

Mag.<sup>a</sup> Sabine Hofireck, MBA  
Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele  
[sabine.hofireck@wien.gv.at](mailto:sabine.hofireck@wien.gv.at)

## Sexuelle Gesundheit: Reden als Chance. Fachkonferenz und Kampagne „Lust auf Reden“ holt Ärzt\*innen und Gesundheitspersonal ins Boot

Die Aids Hilfe Wien und das Wiener Programm für Frauengesundheit (MA 24) bringen Mediziner\*innen und Fachleute des Gesundheitswesens zusammen, um sexuelle Gesundheit in den Fokus zu rücken. Denn offen über sexuelle Bedürfnisse, Probleme und Ängste zu reden, gestaltet sich für viele Menschen schwierig.

Sexualität ist ein Grundbedürfnis und Ausdrucksform für viele Menschen. Offen über sexuelle Bedürfnisse, Probleme und Ängste zu reden, gestaltet sich häufig schwierig – sei es im privaten Umfeld oder im Gespräch mit Fachleuten wie Mediziner\*innen, Psychotherapeut\*innen und Psycholog\*innen. Aber: Sexuelle Gesundheit ist untrennbar mit Wohlbefinden und Lebensqualität verbunden. Seit über 20 Jahren fordert die Weltgesundheitsorganisation (WHO) deshalb, sexuelle Gesundheit als Teil der allgemeinen Gesundheit zu begreifen.



© Aids Hilfe Wien

Letztes Jahr startete die Aids Hilfe Wien mit Unterstützung des Dachverbands der Sozialversicherungsträger die Kampagne „Lust auf Reden. Gemeinsam für sexuelle Gesundheit!“ 2023 liegt der Schwerpunkt der Kampagne auf Information und Weiterbildung von Gynäkolog\*innen bezüglich der Wechselwirkungen zwischen sexueller Gesundheit und chronischen, gynäkologischen sowie psychischen Erkrankungen.

Dies beinhaltet:

- die Erstellung von Videos in Kooperation mit dem Wiener Programm für Frauengesundheit
- die Erweiterung der Webseite [www.lustaufreden.at](http://www.lustaufreden.at) um chronische Erkrankungen
- die Organisation einer **Fachkonferenz** am 1. Dezember, dem Welt-AIDS-Tag, unter dem Titel „**Lust auf Reden: Sexualität und Intimität im Kontext von physischer und psychischer Gesundheit**“ in der Klinik Floridsdorf
- die Informationsbroschüre sowie die Fortbildung für Gynäkolog\*innen

Gerade die weibliche Sexualität ist noch stark mit Tabus besetzt, besonders im Zusammenhang mit Krankheit. Studien belegen, dass Frauen im Gesundheitssystem nach ihren Problemen im Bereich der Sexualität und Intimität gefragt werden wollen. Das geschieht aber viel zu selten. Wer etwa Schmerzen hat oder unter Unsicherheit leidet, sollte ohne Beschämung in einem sicheren Rahmen kompetent beraten werden. Eine ausführliche, standardmäßige Sexualanamnese könnte dazu beitragen, sexuelle Gesundheit aus der Tabuzone zu holen und zu normalisieren.

Daher unterstütze das Wiener Programm für Frauengesundheit die Kampagne der Aids Hilfe Wien, die maßgeblich dazu beiträgt, dass sexuelle Gesundheit nicht nur in der Allgemeinbevölkerung, sondern auch im medizinischen Alltag mitgedacht wird.

Gerade chronisch kranke und ältere Menschen haben Bedürfnisse nach Nähe und Sexualität: eine Tatsache, die gerne ignoriert oder einfach vergessen wird. Es ist daher wichtig, über sexuelle Gesundheit zu sprechen, denn Sexualität und Berührung wirken sich positiv auf die Genesung aus. Der Appell ist: *Reden Sie darüber, weil Störungen der Sexualfunktion auf Krankheiten hinweisen können und Sexualität positive Auswirkungen auf die Gesundheit und Heilung haben kann!*

Mag.<sup>a</sup> Alexandra Münch-Beurle  
Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele  
MA 24 – Strategische Gesundheitsversorgung  
[alexandra.muench-beurle@wien.gv.at](mailto:alexandra.muench-beurle@wien.gv.at)

## Gesundsein: Gesundheitskompetenz-Kurse für Menschen mit Lernschwierigkeiten

**Was tut mir gut? Was kann mir helfen, wenn es mir schlecht geht? Und an wen kann ich mich wenden? Antworten dazu bekommen Menschen mit Lernschwierigkeiten im Kursprogramm „Gesundsein“ der Wiener Gesundheitsförderung – WiG.**

Das kostenlose Kursangebot verzeichnet regen Zustrom und zieht mit vier ausgebuchten Gesundsein-Kursen und insgesamt 24 Teilnehmer\*innen somit auch für 2023 erfreuliche Bilanz. Darüber hinaus nehmen mehr als 20 Personen an den weiterführenden Gesundsein-Gruppen teil. Diese treffen sich nach Absolvierung des sechsteiligen Gesundsein-Kurses einmal im Monat weiterhin zum Austausch oder auch zu gemeinsamen Aktivitäten.

**In leichter Sprache verständlich zu mehr Information und Gesundheitskompetenz**

„Gesundsein – ein Kurs für Menschen mit Lernschwierigkeiten“ ist ein speziell für die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten entwickeltes Kursprogramm. Es soll die Teilnehmer\*innen dabei unterstützen, Entscheidungen über ihre Gesundheit besser und selbstbestimmter zu treffen. In sechs Modulen wird gemeinsam zu den Themen Gesundheit, Körper, Sexualität, persönliches Wohlbefinden und das Gesundheitswesen gearbeitet. Der Kurs wird in leichter Sprache gehalten und ist interaktiv sowie praxisnah gestaltet. Zur Unterstützung erhalten die Teilnehmer\*innen eine persönliche Gesundheitsmappe, die als wichtige Informationsquelle zu verschiedenen Gesundheitsthemen dient.



## Tag der Selbsthilfe im Wiener Rathaus stand unter Motto „Schmerz lass nach“

Großes Interesse an über 60 Wiener Selbsthilfegruppen, Vorträgen und Workshops – Wiener Gesundheitsförderung – WiG informierte zum Thema Selbsthilfe.

Schmerzen, egal ob physischer oder seelischer Art, haben viele Gesichter. Was sind die Ursachen? An wen kann man sich wenden? Können (chronische) Schmerzen therapiert werden? Die Wiener Gesundheitsförderung – WiG nahm sich diesen Themen an und lud am Sonntag, 26. November 2023, zum Tag der Selbsthilfe unter dem Motto „Schmerz lass nach“ ins Wiener Rathaus ein. Über 60 Wiener Selbsthilfegruppen sowie Einrichtungen der Stadt präsentierten ihre Angebote und standen den Besucher\*innen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Ob Erkrankungen, seelische oder soziale Belastungen – der aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich geförderte Tag der Selbsthilfe findet alle zwei Jahre statt und ist eine ideale Plattform, um sich zu informieren, Kontakte zu knüpfen und andere Betroffene kennenzulernen.



© David Bohmann

Somit gab es in den Räumlichkeiten des Wiener Rathauses vieles zu entdecken. Neben dem Kennenlernen zahlreicher Wiener Selbsthilfegruppen gingen Expert\*innen in ihren Vorträgen zu Rücken-, Kopf- und seelischen Schmerzen der Frage nach, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt, was jede\*r Einzelne selbst beitragen kann und wie ein gutes Leben trotz Schmerzen möglich ist. Im Fokus standen dabei sowohl der Dialog untereinander, aber auch die Unterstützung bei der Vernetzung mit Expert\*innen. Darüber hinaus boten hilfreiche Workshops Abwechslung – von Atemübungen, entspannendem Malen, Trommeln bis hin zum Austausch von Tipps für das nächste Ärzt\*innengespräch. Die Angebote wurden von den Besucher\*innen gerne angenommen.

Informationen unter [sus-wien.at](https://sus-wien.at).

Wiener Gesundheitsförderung – WiG  
[office@wig.or.at](mailto:office@wig.or.at)

## Gemeinsam Gesundheit fördern – Partnerschaftliche Gesundheitsförderung in der mobilen Pflege und Betreuung

Die Volkshilfe Wien setzte von Jänner 2021 bis Juli 2023 das Projekt „Gemeinsam Gesundheit fördern“ um.

**volkshilfe.**  
WIEN

Ziel war, einen praxistauglichen Ansatz der Gesundheitsförderung im Setting der mobilen Pflege und Betreuung zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren. Dabei sollte die Gesundheit der Pflege- und Betreuungsbedürftigen, der An- und Zugehörigen und der Pflege- und Betreuungskräfte gleichermaßen und mit einem partnerschaftlichen Zugang gefördert werden.

**Ausgangspunkt für das Projekt waren v. a. drei Überlegungen:**

- Die Gruppe der *älteren, alten und hochbetagten Personen* wächst und ein möglichst langer Verbleib in den „eigenen vier Wänden“ mit hohem Wohlbefinden wird angestrebt.
- *An- und Zugehörige* sind zunehmend wichtige Partner\*innen in der Pflege und Betreuung zuhause und mit gesundheitlichen Belastungen und steigendem Unterstützungsbedarf konfrontiert. Sie in ihrer Gesundheitskompetenz zu stärken und als soziales Bezugssystem zu erhalten, ist wesentlich für das Wohlbefinden der pflege- und betreuungsbedürftigen älteren Menschen.
- Der Erhalt der Arbeitsfähigkeit und die Gesundheitsförderung der vorwiegend im Außendienst und in Einzelarbeit tätigen *Pflege- und Betreuungskräfte* ist angesichts der bekannt hohen körperlichen und psychischen Belastungen, des steigenden Bedarfs und des Fachkräftemangels ein wichtiges Anliegen.

Das Projekt wurde in **vier Hauptphasen** umgesetzt: Ist-Analyse der gesundheitlichen Belastungen und Ressourcen in den drei Zielgruppen, partizipative Strategie- und Maßnahmenplanung, Pilotumsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen und Sicherung der Nachhaltigkeit. Das Projekt baute auf Erfahrungen aus Gesundheitsförderungsprojekten in stationären Pflegeeinrichtungen auf und adaptierte Vorgehensweisen auf den speziellen Kontext der mobilen Pflege und Betreuung. Von Beginn an wurden strategische Partner\*innen aus dem Sozialbereich im Rahmen einer „Transfergruppe“ in das Projekt eingebunden, um Möglichkeiten zur Verbreitung des partnerschaftlichen Gesundheitsförderungsansatzes zu diskutieren.

**Beispiele für umgesetzte Maßnahmen sind:**

- **Zielgruppen Pflege- und Betreuungsbedürftige, An- und Zugehörige und Mitarbeiter\*innen:** Die Dienstleistungsangebote „Mehrstündige Alltagsbetreuung“ und „Besuchsdienst“ wurden mit gesundheitsfördernden Elementen angereichert und durch die Mitarbeiter\*innen vermittelt. An- und Zugehörige partizipierten im Sinne des partnerschaftlichen Ansatzes.
- **Zielgruppe An- und Zugehörige:** Es wurden moderierte Treffen für An- und Zugehörige konzipiert und umgesetzt, mit dem längerfristigen Ziel der Selbstorganisation durch die Gruppe. Weiters wurde ein interner Think Tank zur Entwicklung von ehrenamtlichen Angeboten zur Unterstützung von Pflege- und Betreuungsbedürftigen und An- und Zugehörigen etabliert.

- **Zielgruppen Pflege- und Betreuungskräfte und Führungskräfte:** Hier setzte das Projekt v. a. auf Kompetenzerweiterung, kollegialen Austausch und Verbesserung der Kommunikation mit Führungskräften, wie z. B. Gesundheitskompetenz-Trainings mit alltagspraktischen Anregungen, „Gesundes Führen“ für Gebietsleiter\*innen und „Gesunde Teambesprechung“. Das Projekt konnte außerdem förderliche Impulse für das schon länger bestehende interne Netzwerk der Gesundheitsmoderator\*innen geben.

Die **Evaluation** konnte zeigen, dass das Projekt trotz herausfordernder Umsetzungsbedingungen (z. B. Pandemie, Fachkräftemangel) wesentliche Schritte hin zu einem partnerschaftlichen Ansatz der Gesundheitsförderung im mobilen Pflege- und Betreuungssetting setzen konnte. Durch die umfassende Ist-Analyse wurde gut sichtbar gemacht, wo die Belastungen und Ressourcen bei den Zielgruppen liegen. Mit den gesetzten Maßnahmen wurden gesundheitsförderliche Impulse bei allen Zielgruppen gegeben. Insgesamt beteiligten sich rund 500 Personen aktiv am Projekt – darunter pflege- und betreuungsbedürftige Personen, An- und Zugehörige, Mitarbeiter\*innen und Gebietsleiter\*innen.



Das Setting der mobilen Pflege und Betreuung weist durch die Erbringung der Dienstleistungen im Wohnumfeld der pflege- und betreuungsbedürftigen Personen beträchtliche Möglichkeiten der Gesundheitsförderung auf. Auf Basis der Projekterfahrungen und unter Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse gilt es, diese Potenziale weiterhin systematisch zu identifizieren und bestmöglich im Sinne der Gesundheitsförderung zu nutzen. Angestoßen durch die Projekterkenntnisse wurde von der Volkshilfe Wien 2023 bereits ein Folgeprojekt zur Unterstützung von pflegenden An- und Zugehörigen gestartet: [www.volkshilfe-wien.at/wie-schau-ich-auf-mich/](http://www.volkshilfe-wien.at/wie-schau-ich-auf-mich/)

Die Finanzierung des Projekts erfolgte durch den Fonds Gesundes Österreich, die Wiener Gesundheitsförderung – WiG und durch Eigenmittel der Volkshilfe Wien. Das Projekt wurde von der Arbeitsgemeinschaft Feigl-Kriener-Pichler begleitet und fachlich beraten und von Prospect Unternehmensberatung GmbH evaluiert.

## Pflege.gv.at – alles zum Thema Pflege & Betreuung

Als bundesweite Infoplattform für Pflege und Betreuung bietet [pflege.gv.at](http://pflege.gv.at) Antworten auf viele Fragen und umfassende Informationen zu den diversen Aspekten wie z. B. Pflegeangeboten und -einrichtungen, rechtlichen Rahmenbedingungen oder finanzieller Unterstützung. Neben den österreichweit gültigen Informationen sind auch die verschiedenen Angebote der Bundesländer angeführt und durch Links erreichbar. Darüber hinaus ist eine Rubrik zum Thema „Aktiv und gesund im Alter“ mit zahlreichen Tipps und Ratschlägen zu körperlicher und geistiger Fitness und gesellschaftlichen Aktivitäten enthalten. Ziel der Infoplattform ist es, eine niederschwellige, bedarfsorientierte Informationsquelle und Orientierungshilfe für die Bevölkerung zu sein. Erklärungen zu Fachbegriffen können in einem Lexikon nachgelesen werden. Zusätzlich steht eine Broschüre in leicht verständlicher Sprache zur Verfügung sowie teilweise Videos in Gebärdensprache.

### Pflege in bestimmten Lebenssituationen

Für pflegebedürftige Personen und Angehörige bietet die Website viele allgemeine, aber auch spezifische Informationen für die jeweilige Lebenssituation: Was erleichtert den Alltag bei Demenz? Welche Angebote unterstützen bei der [Pflege und Betreuung von Kindern und Jugendlichen](#)? Und neu im Herbst 2023: Wie kann ich mein Leben mit Behinderung selbstbestimmt gestalten? Unter „Leben mit Behinderung“ finden Menschen mit Behinderungen sowie Angehörige ab sofort viele Informationen und Links zu verschiedenen Unterstützungsangeboten und Beratungsstellen. Diese stehen ihnen auch in leichter Sprache und teilweise als Gebärdensprachvideos zur Verfügung: [Leben mit Behinderung](#)



Bei Interesse besuchen Sie die Website: <https://pflege.gv.at/>.

Mag.<sup>a</sup> Kristina Uhrmacher, BA und Lisa Mayer, BA, MA  
Gesundheit Österreich GmbH  
[infoplattform@goeg.at](mailto:infoplattform@goeg.at)

## Magazin "Gesundes Österreich"

Gesunde Ernährung spielt im Rahmen der Gesundheitsförderung eine wesentliche Rolle. Sie ist eine wichtige Gesundheitsdeterminante und betrifft Menschen jeden Alters. Gesunde und klimafreundliche Ernährung beeinflusst maßgeblich unser Wohlbefinden. Gleichzeitig ist sie ein Beitrag zum Klimaschutz.

Der Fonds Gesundes Österreich hat im aktuellen Magazin „Gesundes Österreich“ das Thema „Gesund und klimafreundlich Essen“ aufbereitet. Im Magazin werden zahlreiche Projekte und Maßnahmen beschrieben, die dazu beitragen, die Ernährung der in Österreich lebenden Menschen nachhaltig zu verbessern.



© AdobeStock – Jenko Ataman

Zur PDF-Datei des Magazins [Gesundes Österreich 1/2023](#)

Das Magazin kann kostenlos hier abonniert werden:  
[goe.org/contact/broschuerenbestellung](https://goe.org/contact/broschuerenbestellung)

Fonds Gesundes Österreich  
[fgoe@goeq.at](mailto:fgoe@goeq.at)

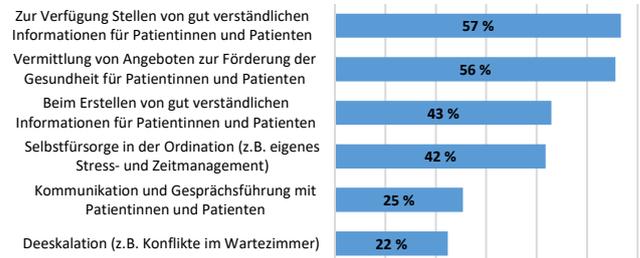
## Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz in der Hausarztpraxis

An der Gesundheit Österreich GmbH wurde ein Projekt durchgeführt, das untersucht hat, was Hausärzt\*innen brauchen, um mehr Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz in ihrer Praxis umsetzen zu können.

Das Projekt wurde aus Mitteln der Agenda Gesundheitsförderung finanziert und hatte eine Laufzeit von zwei Jahren. Es wurden eine Online-Bedarferhebung (n=268) sowie qualitative Interviews (n=10) mit Hausärzt\*innen aus ganz Österreich durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass Hausärzt\*innen Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz einen hohen Stellenwert geben, aber ihnen meist die Zeit dazu fehlt, ausreichend zu beraten. Sie wünschen sich Unterstützung in verschiedenen Bereichen: Gute Gesundheitsinformationen für ihre Patient\*innen bzw. Unterstützung bei der Erstellung dieser, bei der Vermittlung zu regionalen Gesundheitsförderungsangeboten, einschlägige Weiterbildungen und Angebote für Selbstfürsorge / betriebliche Gesundheitsförderung.

Weitere Unterstützung, die dringend notwendig wäre, betrifft mehr Zeit bzw. Honorierung für die Beratung zu Gesundheitsthemen, mehr Personal und besonders am Land mehr Kassenstellen.

### In welchen Bereichen hätten Sie gerne mehr Unterstützung? (Mehrfachnennungen) (n=268)



Quelle: GÖG

Auf Basis der Ergebnisse wurden nun, teils in Kooperation mit anderen Projekten, drei konkrete Tools entwickelt, die Hausärzt\*innen mit möglichst wenig Ressourcenaufwand unterstützen sollen.

1. Das Tool „[Orientierungshilfe Gesundheitsförderung in der Region](#)“ beschreibt verschiedene Schritte, um eine Übersicht über regionale Gesundheitsförderungsangebote zu erstellen und listet exemplarisch bundesweit verfügbare Angebote für Patient\*innen auf.
2. Das Tool „[Gesundheitsinformationen selbst gestalten](#)“ ist eine Anleitung zur Gestaltung von Guter Gesundheitsinformation
3. Die „[Checkliste Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz in der Hausarztpraxis](#)“ ist ein kurzes, niederschwelliges Selbsteinschätzungstool, das sich für die Ist-Analyse bzw. zur Reflexion einsetzen lässt.

Die Tools sind zu finden unter: <https://oepgk.at/umsetzung-von-gesundheitsfoerderung-und-gesundheitskompetenz-bei-hausaerztinnen-und-hausaerzten/>

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Lisa Gugglberger  
Gesundheit Österreich GmbH  
[lisa.gugglberger@goeq.at](mailto:lisa.gugglberger@goeq.at)

## Initiative „ABC der psychosozialen Gesundheit junger Menschen“

Vor Kurzem startete die Initiative „ABC der psychosozialen Gesundheit junger Menschen“, die es sich zum Ziel macht, das Wohlbefinden junger Menschen zu stärken. Die Umsetzung erfolgt durch das Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung (Agenda Gesundheitsförderung), im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK).

Mit drei einfachen, handlungsorientierten Kernbotschaften aus der Positiven Psychologie wird für psychosoziale Gesundheit sensibilisiert und zur Förderung des Wohlbefindens aktiviert und empowert.

**A – Achte auf dich:** Tu etwas, das dir Freude bereitet! Sei aktiv, ob mental, körperlich oder sozial.

**B – Bleibe in Kontakt:** Unternimm etwas gemeinsam mit anderen! Stärke deine sozialen Beziehungen, um verbunden zu sein.

**C – Check dein Umfeld:** Engagiere dich für etwas das dir wichtig ist! Beteilige dich und erlebe Sinn.

Anhand eines Social Franchising Konzepts werden Bündnisse mit Organisationen in ganz Österreich geschlossen. Diese verbreiten die Kernbotschaften der Initiative und setzen sich dafür ein, gute Rahmenbedingungen zu gestalten und damit Ressourcen für ein gesundes Aufwachsen aller zu schaffen. Das gemeinsame Engagement dient dazu, Informationen, Maßnahmen und Angebote im Bereich psychosozialer Gesundheit zu bündeln, sichtbar und zugänglich zu machen.



Alle Aktivitäten und qualitätsgesicherten Tools von Partner\*innen werden auf der Plattform „[WohlfühlPOOL](#)“ veröffentlicht. Die neu erschienene „Fibel zur Förderung der psychosozialen Gesundheit junger Menschen“ enthält evidenzbasierte Informationen, grundlegende Daten und eine Auswahl empfohlener Tools sowie Kontakte zu wichtigen Anlaufstellen. Die Fibel richtet sich an Multiplikator\*innen und Personen, die direkt mit jungen Menschen arbeiten und steht ebenfalls am WohlfühlPOOL zur Verfügung.

Die Initiative „ABC der psychosozialen Gesundheit junger Menschen“ ist eine empfohlene Maßnahme der Roadmap Zukunft Gesundheitsförderung, die 2023 vom Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung der Gesundheit Österreich GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz veröffentlicht wurde und im Rahmen der Agenda Gesundheitsförderung umgesetzt wird.



Alle Informationen und weitere Details sind hier zu finden:  
<https://wohlfuehl-pool.at/abc>

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Irina Vana  
Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung  
Gesundheit Österreich GmbH  
[irina.vana@goeq.at](mailto:irina.vana@goeq.at)

## Nachlese: Aktivitäten der ÖPGK

### Gesundheitskompetenz hat hohe Bedeutung für die psychosoziale Gesundheit

Expert\*innen und Bürger\*innen sind sich einig – psychosoziale Gesundheitskompetenz ist wichtig und in Österreich wie auch international ausbaufähig. Die Daten der Gesundheitskompetenz-Erhebung 2020 (HLS19-AT) zeigen, dass hierzulande 31 % der Betroffenen nur schwer an Informationen über einen guten Umgang mit psychischen Problemen kommen und 15 % schwer einschätzen können, welche Aktivitäten gut für die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden sind. Auch ein breiter Beteiligungsprozess im Rahmen der Agenda Gesundheitsförderung ergab, dass sich die Bürger\*innen mehr qualitätsgesicherte Informationen zur psychischen Gesundheit wünschen.

### Jahrestagung der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz

Die 8. ÖPGK-Konferenz, die am 11. Oktober in Kooperation mit dem Dachverband der Sozialversicherungsträger und der Österreichischen Gesundheitskasse in Wien stattfand, widmete sich in Vorträgen und Diskussionen der Rolle der Gesundheitskompetenz für die psychosoziale Gesundheit. Im Rahmen der Konferenz wurden Lösungsansätze für zentrale Herausforderungen diskutiert, Erfahrungen geteilt, erfolgreiche Projekte vorgestellt und Vernetzung gefördert.

### Österreichischer Gesundheitskompetenz-Preis zum zweiten Mal verliehen

Passend zum diesjährigen Schwerpunktthema „Psychosoziale Gesundheitskompetenz“ wurde am 10. Oktober, dem internationalen Mental Health Day, zum zweiten Mal der Österreichische Gesundheitskompetenz-Preis in den Kategorien Praxis, Medien und Forschung verliehen. Damit wurden Initiativen, Projekte und Publikationen geehrt, die einen qualitativ hochwertigen Beitrag zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in der österreichischen Bevölkerung leisten.

### Preisträger\*innen 2023



Preisträger\*innen & Jurymitglieder Gesundheitskompetenz-Preis 2023 (© Evotion)

### Praxis (ex aequo Gewinner):

- pro mente Austria: Erste Hilfe für die Seele – ein österreichweites, psychosoziales Präventionsprogramm
- LOGO jugendmanagement gmbh: XUND und DU – Steirische Jugendgesundheitskonferenzen

### Forschung – Jürgen Pelikan Forschungspreis für Gesundheitskompetenz:

- Center for Social & Health Innovation am MCI | Die Unternehmerische Hochschule & Gesundheit Österreich GmbH: Geko-T – Gesundheitskompetenz von 9- bis 13-jährigen Kindern in Tirol

### Medien:

- Miriam Steiner (Ö1/ORF): Haustür statt Drehtür – Wie Hausbesuche bei Menschen mit psychischen Erkrankungen nachhaltig Lebensqualität und Stabilität bewirken

Einen Rückblick auf die Verleihung des Gesundheitskompetenz-Preises finden Sie unter: <https://oepgk.at/terminkategorie/oesterreichischer-gesundheitskompetenz-preis/>

Einen Rückblick auf die 8. ÖPGK-Konferenz finden Sie unter: <https://oepgk.at/termine/8-oepgk-konferenz/>.

Koordinationsstelle der ÖPGK  
[oepgk@goeg.at](mailto:oepgk@goeg.at)

## Nachlese: 27. ONGKG-Konferenz



Die 27. Österreichische Konferenz gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG), die von 16. bis 17. November 2023 in Zell am See stattfand, widmete sich aktuellen Fragen und Lösungsansätzen zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Mitarbeiter\*innen in Gesundheitseinrichtungen.



© Andrey Popov

Unter dem Motto „Herausforderungen meistern und Chancen nutzen: Psychosoziale Gesundheit im Fokus“ bot die Konferenz rund 100 Teilnehmer\*innen ein abwechslungsreiches Programm und Gelegenheit für Austausch und Vernetzung. Das Tauernklinikum war der Gastgeber dieser Veranstaltung, die verschiedene Aspekte und Strategien zur Steigerung des Wohlbefindens der Mitarbeiter\*innen in Vorträgen und Diskussionen beleuchtete. Auch Beispiele guter Praxis der ONGKG-Mitgliedseinrichtungen kamen dabei wieder nicht zu kurz.

### Schwerpunkthemen der Konferenz

Im Plenum und in den Paralleleinheiten stand die Beantwortung folgender Fragen im Vordergrund:

- Wie beeinflussen die Rahmenbedingungen in Gesundheitseinrichtungen die Mitarbeiter\*innen und die Patient\*innenversorgung? Welche Herausforderungen und

Chancen ergeben sich daraus für die psychosoziale Gesundheit und die Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens?

- Welche systemischen und individuellen Lösungsansätze gibt es, um die psychosoziale Gesundheit der Mitarbeiter\*innen aus Sicht der Gesundheitsförderung zu erhalten und zu stärken? Welche Faktoren spielen dabei eine Rolle, wie z. B. Arbeitsbedingungen, Unternehmensstrategie und -kultur, Belastungsbewältigung und Mitarbeiter\*innenbeteiligung?
- Wie können Einrichtungen die psychosoziale Gesundheit am Arbeitsplatz erfolgreich fördern? Welche Beispiele guter Praxis gibt es, die zeigen, wie Einrichtungen mit Herausforderungen umgegangen sind und das Wohlbefinden der Mitarbeiter\*innen verbessert haben?

Zu diesen Themen spannten namhafte Expertinnen und Experten in den Plenarvorträgen einen thematisch breiten und inspirierenden Bogen – z. B. Assoc. Prof. Dkfm. Dr. Guido Offermanns (Universität Klagenfurt, Karl Landsteiner Institut für Krankenhausorganisation) zu empirischen Ergebnissen zur Rolle des Teams, der Kommunikation und Organisationskultur als Schlüssel zur Veränderung der Versorgungspraxis, Univ.-Prof.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Bettina Kubicek (Institut für Psychologie, Universität Graz) zu wertschätzenden Arbeitsbedingungen, Dr. rer. net. Johannes Wendsche (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dresden) zu erholförderlichen Arbeits- und Pausengestaltungen oder Assoz.-Prof.<sup>in</sup> Priv.-Doz.<sup>in</sup> DDr.<sup>in</sup> Daniela Haluza (Abteilung für Umwelthygiene und Umweltmedizin, Medizinische Universität Wien) zu naturbasierten Lösungen zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit.

### Auszeichnungen und Nachlese

Im Rahmen dieser gelungenen Veranstaltung erfolgte auch wieder die feierliche Verleihung des Mitgliederpreises für herausragende Gesundheitsförderungsmaßnahmen sowie der Anerkennungsurkunden für gesundheitsfördernde, tabakfreie und babyfreundliche Gesundheitseinrichtungen im ONGKG.

Eine Nachlese mit den Präsentationen der Plenar- und Paralleleinheiten der 27. ONGKG-Konferenz finden Sie unter:

<https://www.ongkg.at/konferenz/2023>

Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem  
an der Gesundheit Österreich GmbH  
[ongkg@ongkg.at](mailto:ongkg@ongkg.at)

## Nachlese: 29. Internationale HPH-Konferenz in Wien

Unter dem Leitthema „The role of health promotion in well-being-oriented healthcare – in memoriam Jürgen Pelikan“ fand die 29. Konferenz des internationalen Netzwerks gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen vom 20. bis 22. September 2023 in Wien statt.

Rund 450 Fachleute kamen zusammen, um Strategien des Wohlergehens (well-being) der Bevölkerung zu diskutieren. Die Konferenz, die sowohl vor Ort als auch online zugänglich war, konzentrierte sich auf Themen wie Klimawandel und Gesundheit, die Personalkrise in Gesundheitseinrichtungen und Gesundheitskompetenz.

## Eine Hommage an Jürgen Pelikan

Die Konferenz war eine eindrucksvolle Ehrung für Jürgen Pelikan, der maßgeblich zur Gründung, Umsetzung und Weiterentwicklung des HPH-Netzwerks (HPH – Health Promoting Hospitals & Health Services) beigetragen hat. Nach den Eröffnungsreden, moderiert von Peter Nowak, Leiter des Kompetenzzentrums Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem an der GÖG und langjähriger Weggefährte Pelikans, wurde eine Slideshow präsentiert, die an das Wirken von Jürgen Pelikan im HPH-Netzwerk erinnerte.

## Vertiefung der Hauptthemen und Reflexionen

Die Plenareinheiten der Konferenz beleuchteten Aspekte des Hauptthemas – die Rolle der Gesundheitsförderung in einer auf Wohlbergehen ausgerichteten Gesundheitsversorgung. Diskutiert wurden Strategien zur Personalgewinnung und -bindung im Gesundheitswesen, klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen als Beitrag der Gesundheitsförderung zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung, Empowerment von Patient\*innen, Familien und Gemeinschaften in Krisenzeiten sowie Partnerschaften zwischen Primärversorgung und Krankenhäusern bei der Verbesserung der Gesundheitsversorgung.



*Angeregte Diskussion in der ersten Plenareinheit, v. l. n. r.: Bożena Walewska-Zielecka (Vorsitzende des Internationalen HPH-Netzwerks), Giorgio Cometto (Health Workforce Department, WHO), Cristina Aguzzoli (Vorsitzende der Italienischen HPH-Netzwerke) und George Valiotis (CEO EHMA). © Arman Rastegar*

Diese Themen wurden von renommierten internationalen Fachleuten in Keynote-Vorträgen erörtert, darunter George Valiotis (Executive Director, European Health Management Association) zur Rolle von Führung bei der Schaffung eines gesunden Arbeitsplatzes, Sione Tu’itahi (Präsident der International Union for Health Promotion and Education) zur Politikentwicklung im Bereich der planetaren Gesundheit und des Wohlbefindens, Ruperta Lichtenecker (Leiterin des Kompetenzzentrums Klima und Gesundheit, Gesundheit Österreich GmbH) zu Grundlagen und Werkzeugen für klimafreundliche und gesundheitsfördernde Gesundheitseinrichtungen in Österreich, Andy Ward (Associate Professor, University of Leicester) zur Rolle der Empathie im Gesundheitswesen, Florian Stummer (Head of Telemedicine Research, Medizinische Universität Wien) zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Primärversorgung und Krankenhäusern durch Telemedizin und digitale Lösungen und Caroline Costongs (Direktorin, EuroHealthNet) zu Social Prescribing als Ansatz zur Integration sozialer Determinanten in die zukünftige Gesundheitsversorgung.

Im Abschlussplenum hielt Ilona Kickbusch (Direktorin, Global Health Centre Genf) eine eindrucksvolle Keynote mit dem Titel „Well-Being Society and the Role of Healthcare“. Sie unterstrich die Relevanz einer Wirtschaftsordnung, die sich an Konzepten wie der „Donut-Ökonomie“

orientiert, um ein Gesundheitssystem zu gestalten, das auf Wohlbefinden basiert. Anschließend moderierte Oliver Gröne (CEO, International HPH Secretariat, OptiMedis AG Hamburg) eine Podiumsdiskussion, in der die Konferenzthemen reflektiert und die Rolle der gesundheitsfördernden Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen bei der Bewältigung globaler Herausforderungen erörtert wurden. Angesichts der Unhaltbarkeit des aktuellen Systems und der Dringlichkeit der Lage bestand Konsens darüber, dass Mut, Entschlossenheit und Zusammenarbeit in vielfältigen Konstellationen entscheidend sind, um ein auf Wohlbefinden ausgerichtetes Gesundheitssystem zu schaffen.



*Keynote-Vortragende Ilona Kickbusch © Martin Nußbaum*

## Vielfältiges Programm und globale Reichweite

Die Konferenz bot ein umfangreiches Programm mit Vorträgen, Workshops und Symposien, sowohl vor Ort als auch online, sowie eine virtuelle Postergalerie. Über 670 Abstracts aus 27 Ländern wurden vom wissenschaftlichen Komitee begutachtet.

Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom Österreichischen Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG) in Kooperation mit der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) und dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) im Rahmen der Agenda Gesundheitsförderung.

Eine umfassende Nachschau, einschließlich zahlreicher Präsentationen, finden Sie auf der Konferenzwebsite:

[www.hphconferences.org/vienna2023/](http://www.hphconferences.org/vienna2023/)

*Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem  
an der Gesundheit Österreich GmbH  
[conference-secretariat@hphconferences.org](mailto:conference-secretariat@hphconferences.org)*

## Veranstaltungshinweise

10. Kinder- und Jugendpsychiatrie Kongress Innsbruck

26. bis 27. Jänner 2024, Hall in Tirol

[www.tirol-kliniken.at/kongress](http://www.tirol-kliniken.at/kongress)

2. Wiener Pflegeethik-Kongress

22. bis 23. Februar 2024, Medizinische Universität Wien

<https://pflegeethik2024.univie.ac.at/>

14. Wiener Kongress Essstörungen

7. bis 9. März 2024, Wien, Hybrid-Veranstaltung  
<https://essstoerungen2024.medacad.org/>

Warum Gendern in der Kardiologie wichtig ist  
8. März 2024, Lentos Kunstmuseum Linz  
[www.ordensklinikum.at/](http://www.ordensklinikum.at/)

41. Ernährungskongress des Verbandes der Diätologen Österreichs  
14. bis 15. März 2024, Hotel Marriot, Wien  
[www.diaetologen.at/ernaehrungskongress-2024/](http://www.diaetologen.at/ernaehrungskongress-2024/)

Pflege-Management Forum  
21. bis 22. März 2024, Austria Trend Hotel Savoyen, Wien  
<https://businesscircle.at/gesundheit-pflege/konferenz/>

8. Österreichischer Interprofessioneller Palliativkongress  
4. bis 6. April 2024, Congress Center Villach  
[www.palliativ.at/kongress-2024](http://www.palliativ.at/kongress-2024)

Wiener Bluttage 2024  
4. bis 6. April 2024, Parkhotel Schönbrunn, Wien  
<https://plattformblut.at/wienerbluttage/>

20. Forum Hospital Management 2024  
10. April, Erste Campus, Wien  
<https://executiveacademy.at/>

8<sup>th</sup> European Young Family Doctors' Movement (EYFDM) Forum 2024  
12. bis 13. April 2024, Tech Gate Vienna, Wien  
<https://eyfdmforum2024.com/>

25. ÖGKV Kongress 2024  
18. bis 19. April 2024, Congress Center Villach  
<https://oegkv.at/der-kongress/>

6. PRAEVENIRE Digital Health Symposium  
18. bis 19. April 2024, SO/ Vienna, Wien  
<https://digitalhealth.co.at/>

24. ÖGPP Jahrestagung 2024  
24. bis 27. April 2024, Hotel Double Tree by Hilton, Wien  
[www.oegpp.at/kongress/die-oegpp-jahrestagung/](http://www.oegpp.at/kongress/die-oegpp-jahrestagung/)

23. Kinder- und Jugendpsychiatrisches Symposium  
25. bis 26. April 2024, Schloss Pöllau bei Hartberg  
[www.lkh-graz2.at/](http://www.lkh-graz2.at/)

8. Primärversorgungstagung  
6. bis 7. Juni 2024, Haslach  
<https://primaerversorgung.gv.at/veranstaltung/am-plus-tagung-haslach>

Tagung community:nursing  
7. Juni 2024, Austria Trend Hotel Schloss Wilhelminenberg, Wien  
[www.pflegenetz.at/tagungen/communitynursing/](http://www.pflegenetz.at/tagungen/communitynursing/)

ECPP (European Conference on Positive Psychology) 2024  
10. bis 13. Juni 2024, Universität Innsbruck  
[www.ecpp2024.com/](http://www.ecpp2024.com/)

Wiener Gesundheitsförderungskonferenz 2024  
16. September 2024, Rathaus, Wien  
[www.wig.or.at](http://www.wig.or.at)

30. Internationale Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser  
und Gesundheitseinrichtungen  
6. bis 8. November 2024, Hiroshima, Japan  
[www.hphconferences.org/hiroshima2024/](http://www.hphconferences.org/hiroshima2024/)

28. Österreichische Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser  
und Gesundheitseinrichtungen  
21. und 22. November 2024, Klinik Floridsdorf, Wien  
[www.onqkg.at/konferenz/2024](http://www.onqkg.at/konferenz/2024)

**Impressum:**

Herausgeberin des Newsletters

Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige GmbH – WiG  
Treustraße 35 – 43, 1200 Wien

Redaktion

Ursula Hübel (WiG)

Birgit Metzler, Benjamin Kölldorfer (Gesundheit Österreich GmbH)

Redaktionelle Assistenz

Agata Ciric (Gesundheit Österreich GmbH)

Kontakt

[kontakt@allianz-gf-wien.at](mailto:kontakt@allianz-gf-wien.at)

[www.allianz-gf-wien.at](http://www.allianz-gf-wien.at)

Die im Newsletter der Wiener Allianz für Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen wiedergegebenen Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung von Redaktion und Herausgeberin. Die Autor\*innen tragen die Verantwortung für ihre jeweiligen Beiträge.

**Gesundheit Österreich**

Forschungs- und Planungs GmbH 

Dieser Newsletter erscheint zweimal im Jahr auf der Website der [Wiener Allianz für Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen](http://www.allianz-gf-wien.at).  
Wenn Sie über Neuerscheinungen informiert werden möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an [kontakt@allianz-gf-wien.at](mailto:kontakt@allianz-gf-wien.at)